**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 18

**Artikel:** Seewasserversorgung Ermatingen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-576890

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorausfichtlich Kleinen Unterhaltstoften. Endlich darf man noch beifügen, daß in einzelnen Jahren für mehr als eine Million Franken Pflafterfteine eingeführt werben und daß für die Betonftragen faft ausschließlich einhel: mische Bauftoffe zur Berwendung tommen. Natfirlich wird man nicht jede Einfuhr von Pflafterfteinen mit bem Bau von Betonftragen verhindern konnen; aber fo viel als möglich ift dies anzuftreben.

## Seewasserversorgung Ermatingen.

(Mitgeteilt.)

Im Laufe des Monates Juni dieses Jahres hat nun auch Ermatingen am Unterfee, zur Deckung des Spiten-bebarfes, den Betrieb einer Seewafferschnellfilteranlage übernommen. Nach langjährigen Bemühungen hat die Gemeinde im verstoffenen Jahr, mit 3/4 Mehr, der Erftellung einer solchen Anlage, projektiert vom Inge-nieurbureau Sch. Solca & M. Stauber, Zürich, zugeftimmt. Das Abstimmungsresultat war fehr erfreulich, wenn man bedenkt, daß taum zwei Jahre früher ein Seewafferwert mit offenem Filter mit erdrudender Debrbeit verworfen murbe; benn die Fischersleute tonnten nicht glauben, daß bas fcmubige Unterfeemaffer aus bem ohnehin wenig tiefen See trintbar gemacht werden konnte.

Die Dimenfionierung ber 610 m langen Seeleitung war baburch bedingt, daß beim Minimalfeewaffersplegel, der 3,50 m tiefer ift als der Hochwasserspiegel, bei einer Entnahme von 1500 Lit./Minute, ber Bafferfplegel im Saugschacht nicht mehr als 6 m unter die 50 cm über bem Hochwafferspiegel montierte Bumpenachse abgesenkt wird. Die Seeleitung murbe von G. Bogharb & Co., Burich in Stahlröhren mit Schaltermuffen ausgeführt. Das Bumpen, und Filterhaus, das nur einen Raum enthält, steht hart am Hochmasseruser neben bem Saugschacht, und ift von alten, machtigen Gilberpappeln umgeben.

Aus zwei getrennt geführten Saugleitungen vom Schacht zu den zwei Pumpen werden 600, resp. 1000 Lit./Minute angesogen, und mit ca. 9 Atmosphären Druck durch den Schnellfilter, Suftem Sann, Meilen, in das Dorfnet gepreßt. Der Durchmeffer des Filters bebingt eine Durchflußgeschwindigfeit von 1,4 refp. 2,4 m/Minute.

Da besonders im Winter, bei den Bertikalftromungen im See, ca. 500 Reime per cms find, ift neben der Filtrierung eine Chlorierung, Syftem Chlorator, eingebaut. Die chemisch batteriologische Untersuchung bes Baffers hat ergeben, daß schon bei Hinzufügung von 0,075 gr Chlor/m8 die Reimzahl unter 20 ift, und bei 0,15 gr Chlor/ms fand man nur noch einen Reim/cm3.

Die Untersuchung des Baffers durch herrn Rantons. Chemiter Dr. Bhilippe hat ergeben, daß bas Baffer in weiteft gehendem Maße den an einwandfreies Erintmaffer zu ftellenden Anforderungen entspricht.

Die ganze Bumpanlage ift halbautomatisch eingerichtet, schaltet mit Beitschalter ein und mit Schwimmer, Syftem Züllig, aus.

Daß das Werk notwendig war, ift badurch einwand: frei bewiesen, daß schon den ganzen Juni hindurch täglich 120-150 ms Baffer filtriert murben. Diefes Quantum ware bei anhaltender Trockenheit natürlich noch um Bebeutenbes geftiegen.

Die Bedienung ber Anlage ift fehr einfach und gering, und ihr Unterhalt badurch fehr billig. Die Er-ftellungskoften bes ganzen Berkes, mit Anschluß an bas Dorfnet, tommen auf ca. 100,000 Fr. zu fteben, was als fehr bescheiden bezeichnet werden barf.

Die Gemeinde Ermatingen ift nun nicht nur mit Trinkwaffer auf alle Beiten hinaus gedeckt, sondern hat !

noch darüber binaus den Untersee als Löschwafferreserve herr Inspettor Geger von der Kant. Brandaffeturant hat die Leiftungsmöglichkeit der Filter und Bumpenanlage an den Sydranten gepruft, und diefelbe für Lofchamede als fehr geeignet befunden.

# "Arbeit und Fortschritt." Zürichsee=Ausstellung in Wädenswil

(26. Juli bis 11. Auguft 1930.)

Auf dem rund 12,000 m2 umfaffenden Eidmattareal in Babenswil haben fich über 200 Firmen eingefunden, um gemeinsam ihre Produkte an ber Zürichsee-Ausftellung jur Schau zu bringen. Um bem Andrang ber Ausfteller genügen zu tonnen, mußten neben ben beiden beanspruchten Schulhäusern und der Turnhalle noch vier Sallen erftellt werden. Der Grundriß der Anlage gelat, daß die Berren Emil Ragi, Prafident des Bautomitees und herr A. Wernlt, Architeft, ihr Möglichftes taten, um auf ber gur Berfügung ftebenben Grundflache eine einheitliche, zwangsläufige Anordnung ber Bebauung gu geftalten. Man barf nicht vergeffen, bag bas Baububget von 44,000 Fr. nicht überschritten murbe. Bon einer "Bila". Farbenfreudigkeit fieht man nichts, man vermißt ste aber auch nicht. Die Ausstellungsgegenstände wirlen an und für sich. Auch hatte wohl eine reiche Farben-stala einen zu großen Kontraft gebildet zu den beiden grausehrmurdigen Schulhaufern. Neutral wirten alle Ausftellungsgebaube, bie bunten Blumenfleden im Ausftellungsgarten beleben und erfrischen das ganze Bild.

Die Ausftellung gliedert sich in 13 Unterabteilungen. Gruppe 1 Baugewerbe; 2. Bekleidungsgewerbe; 3. Elettro-Industrie, Radio und Grammophone; 4. Gartenbau; 5. Graphisches Gewerbe; 6. Saushaltungsartitel; 7. Boly bearbeitung; 8. Reffel, Maschinen, Apparate; 9. Lebens, mittel; 10. Maleret; 11. Sattleret; 12. Zimmereinrich

tungen; 13. Berschiedene Gewerbe.

Die Gruppe Baugewerbe ift mit 33 Ausstellern eine der beftvertretenen. Die verschiedenen Aussteller find über das ganze Areal zerftreut, zum Teil unter freiem himmel, oder in den hallen oder in Schulhaufern. Nach flebende Zusammftellung mag unsern Lefern beim Belud der Ausstellung die Arbeit erleichtern.

Im Freien stellen aus: Jakob Anabenhans, Dach bedergeschäft, und Hans Robel, Dachbedergeschäft, beide in Babenswil, sodann Franz Lorandi, Baugeschaft in Rusnacht, und die beiden Bildhauer Frit Murfet, horgen, und Rarl Comploy in Babenswil. Die Dachdeder zeigen Eternitbauten in verschiedenen Plattendedungsarten, dann Ramine und Raminhute verschiedener Syfteme. Fran Lorandi zeigt feine Runft in Gartenwirtschaftsbanten und -Tischen in Runftftein; die Bildhauer verfertigen Grab fteine und Plaftiken.

Im neuen Schulhaus finden wir den Maler meifterverband vom Burchfee und Gektion Babensmil (1. Stod) mit verschiedenen Farbproben für Banbbe malung. Neuzeitliche Entwürfe für Zimmereinrichtungen laffen erkennen, bag die modernen Malermeifter beinabe Runftmalerfeingefühl besitzen muffen, um die abgewogenen und abgestimmten Farbtone zu bescherrschen. Fatbige Stizzen von Dorfbildern am Zürichsee zeigen, daß die Faffadenbemalung icon ba und dort gludliche Algente in ein Dorf gebracht hat. Das Malermotto lautet "Schütet Bolg und Gifen burch Anftriche."

Balter Sigg, Maler, Horgen und Baul Frey, Malet

in Babenswil ftellen feparat aus.

In Salle 7 treffen wir Wilhelm Walz, Glaserge fcaft, Babenswil, mit feinem im "Bau-Blatt" bereits